101752 - Wie kann man seine kleinen Kinder mit dem Islam vertraut machen und ihn ihnen lieb machen?

Frage

Ich habe den Islam angenommen - Alhamdulillah - und habe drei Kinder. Ich stamme aus einer christlichen Familie, die in Bezug auf meine muslimische Identität „tolerant“ war. Meine Frage ist: Wie kann ich meine Kinder, von denen einer 11 Jahre alt, der andere 8 Jahre alt und das Mädchen 5 Jahre alt ist, mit dem Islam vertraut machen, ohne autoritär zu sein?

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Erstens:

Wir loben Allah, der dich dazu geführt hat, den Islam anzunehmen, und wir bitten Ihn - erhaben ist Er -, dir Standhaftigkeit zu gewähren und deine Familie zum Islam zu führen.

Wir empfehlen dir, nicht nachlässig oder träge darin zu sein, sie zu leiten und ihnen (den Weg zum Islam) zu weisen, und zwar auf die bestmögliche Weise. Vielleicht erfreut Allah dein Herz, indem er sie zum Islam führt, und du erhältst den Lohn für ihre guten Taten.

Zweitens:

Du hast gut daran getan, nach Wegen zu fragen, wie du deine Kinder im Islam erziehen kannst. Allah - erhaben ist Er - hat den Eltern eine große Verantwortung in der Erziehung ihrer Kinder auferlegt.

Es wird überliefert, dass Abdullah ibn Umar - möge Allah mit ihm zufrieden sein - sagte: „Ich hörte den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen: 'Jeder von euch ist ein Hirte und

jeder von euch ist für seine Herde verantwortlich: Der Führer ist ein Hirte und verantwortlich für seine Herde, der Mann ist ein Hirte in seiner Familie und verantwortlich für seine Herde, und die Frau ist eine Hüterin im Haus ihres Mannes'“ Überliefert von Al-Bukhari (853) und Muslim (1829).

Ibn Al-Qayyim - möge Allah ihm barmherzig sein - sagte: „Wer seine Kinder nicht lehrt, was ihnen nützt, und sie vernachlässigt, hat ihnen größtmögliches Unrecht getan. Die meisten Kinder verderben durch das Versagen der Eltern und deren Vernachlässigung. Wenn die Eltern es versäumen, ihren Kindern die religiösen Pflichten und Sunnan zu lehren, dann haben sie sie in ihrer Kindheit verloren, und sie nutzen weder sich selbst noch ihren Eltern im Alter.” Ende des Zitats, entnommen aus: „Tuhfat Al-Maudud“ (S. 229).

Drittens:

Und wir empfehlen dir Folgendes bei der Erziehung deiner Kinder, um sie mit dem Islam bekannt zu machen und ihn ihnen lieb zu machen:

1. Verknüpfe sie mit der arabischen Sprache und bringe ihnen die Liebe dazu bei, da sie ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis und zur Liebe des Islam ist.
2. Stelle ihnen Freunde im gleichen Alter vor, die ebenfalls Muslime sind und die islamischen Gebote einhalten. Es ist wichtig, dass diese Freunde moralisch und aufrichtig sind, damit deine Kinder von ihnen (positiv) beeinflusst werden und sie als Vorbilder in ihrer Rechtschaffenheit und ihren Pflichten für die islamischen Gebote sowie im Umgang mit ihren Eltern ansehen.

Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Das Gleichnis eines guten Gefährten und eines schlechten Gefährten ist wie das eines Parfümverkäufers und eines Schmieds. Vom Parfümverkäufer wirst du entweder das Parfüm kaufen oder seinen angenehmen Duft genießen, während der Schmied deinen Körper oder deine Kleidung verbrennt oder du von ihm einen unangenehmen Geruch wahrnehmen wirst." Überliefert von Al-Bukhari (1995) und Muslim (2628).

3. Die Herzen der Jungen an die Moschee binden, indem man sie zum Gebet ermutigt und sie

dazu bringt, an Lehrkreisen teilzunehmen. Es wäre auch gut, sie mit Geschenken und Belohnungen zu motivieren, wenn immer einer von ihnen Fortschritte in diesen Kreisen macht.

Es ist auch in Ordnung, wenn du mit ihnen zur Moschee gehst, um ihnen die Häuser Allahs und das Gebet lieb zu machen.

Falls es ihnen nicht möglich ist, zur Moschee zu gehen, sei es aufgrund der Entfernung oder aus Sicherheitsgründen, solltest du nicht darauf verzichten, ihnen das Beten zu den (festgelegten) Zeiten zu Hause beizubringen. Du wurdest angewiesen, diejenigen, die das siebte Lebensjahr erreicht haben, zum Gebet aufzufordern, und diejenigen, die jünger sind, zwar auch zu unterrichten, aber nicht verpflichtend.

Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Befiehlt euren Kindern das Gebet, wenn sie sieben Jahre alt sind, und schlagt sie (leicht und ohne sie zu verletzen) dafür, wenn sie zehn Jahre alt sind, und trennt sie in den Betten." Überliefert von Abu Dawud (495) und von Al-Albani in „Sahih Abu Dawud" als authentisch eingestuft.

4. Lass sie den Quran mit schönen, ansprechenden Stimmen hören, damit der Quran in ihren Herzen eine bedeutende Rolle spielt. Das Buch Allahs - erhaben ist Er - ist ein Buch der Rechtleitung und des Lichts für die Menschen, es erleuchtet ihren Weg und festigt sie auf dem geraden Weg, so Allah will.
5. Lass sie Kinderfilme mit islamischem Inhalt anschauen, damit sie vergleichen können, was sie darin sehen und hören, mit dem, was in anderen (Medien) dargestellt wird. Hierbei spielt ihr eine wichtige Rolle, indem ihr die Unterschiede aufzeigt und erklärt, dass der Islam die Menschen zum Guten, Zusammenhalt, Güte und Barmherzigkeit anregt, während er vor Übel, Trennung, Verderbnis und Hartherzigkeit warnt.
6. Zeige ihnen nützliche islamische Websites entsprechend ihrem Alter. Achte darauf, ihnen keinen freien Zugang zu gewähren; stattdessen solltest du dies durch deine eigene Aufsicht und Kontrolle tun.
7. Es wäre auch notwendig, gründlich darüber nachzudenken, mit ihnen die Umrah (kleine

Pilgerfahrt) zu machen und das geschützte Haus Allahs zu besuchen. Solche Besuche haben eine tiefgreifende Wirkung auf die Seelen der Jugendlichen, ebenso wie auf die der Erwachsenen.

8. Lehre ihnen die Grundsätze des Glaubens auf eine Weise, die ihrem Alter entspricht, zum Beispiel die Einzigkeit Allahs (arab. Tauhid), dass Er sie hört und sieht, und dass Er diejenigen belohnt, die sich gut verhalten und sich an die Regeln des Islams halten.

Als Abdullah ibn Abbas klein war, wurde er nicht daran gehindert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ihm bedeutende Worte über den Tauhid und die Glaubenslehre (arab. Aqidah) vermittelte. Abdullah ibn Abbas sagte: „Eines Tages war ich hinter dem Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - und er sagte (zu mir): ‚O Junge, ich werde dir einige Worte lehren. Bewahre Allahs (Rechte), so wird er dich bewahren. Bewahre Allah, so wirst du Ihn vor dir finden. Wenn du (um etwas) bittest, so bitte Allah. Und wenn du Unterstützung ersuchst, so ersuche sie bei Allah. Und wisse, wenn sich die Menschen der (gesamten) Nation (arab. Ummah) dazu versammeln würden, um dir in einer Sache nützlich zu sein, werden sie dir nicht nutzen (können) außer durch eine Sache, die Allah bereits für dich vorherbestimmt (geschrieben) hat. Und wenn sie sich dazu versammeln würden, um dir durch eine Sache zu schaden, werden sie dir nicht schaden (können) außer durch eine Sache, die Allah bereits gegen dich vorherbestimmt (geschrieben) hat. Die Schreibrohre wurden gehoben und die Schriftrollen sind getrocknet." Überliefert von At-Tirmidhi (2516) und er sagte: „Ein guter und authentischer Hadith".

9. Bringe ihnen altersgerechte Geschichten über das Leben des Propheten Muhammad - Allahs Segen und Frieden auf ihm - und seiner edlen Gefährten - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - bei, damit sie verstehen, dass sie Teil der besten Religion, des besten Propheten und der besten Gemeinschaft sind.
10. Melde sie in islamischen Schulen an und vermeide es, sie in schädliche Schulen zu schicken. Islamische Schulen sind darauf bedacht, sie in Glauben und Verhalten zu betreuen. Die Wahl der besten Schule liegt in deiner Hand, je nachdem, was du für am besten hältst.

Es sollte nicht vernachlässigt werden, dass zwei wichtige Punkte zu beachten sind:

Erstens: Bete dafür, dass Allah sie rechtschaffen macht, sie rechtleitet und ihnen Erfolg gewährt. Dein Bittgebet ist eine bedeutende Maßnahme, die du ergreifen kannst, um ihre Verbesserung und Rechtleitung zu bewirken. Vernachlässige es nicht und unterschätze seine Bedeutung nicht.

Zweitens: Sei ein gutes Vorbild für sie in der Art und Weise, wie du mit ihnen umgehst und ihnen gegenüber barmherzig bist. Dies sollte nicht nur aus mütterlicher Perspektive geschehen, sondern auch aus der Perspektive einer Muslimin, die sich an das Gesetz Allahs - erhaben ist Er - hält.

Für weitere Informationen siehe die Antworten auf die Fragen: (10016), (22150), (4237) - wichtig - (22950) und (10211).

Und Allah weiß es am besten.